

## Verein stellt neue Perspektiven vor

### Zukunft Ausbildung im Mühlenkreis: Gewinnung von qualifizierten Kräften

**Minden/Lübbecke (WB).** Der Verein Zukunft Ausbildung im Mühlenkreis (ZAM) und der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke haben in Minden den Vereinsmitgliedern neue Perspektiven für die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften vorgestellt.

Oliver Gubela, ZAM-Geschäftsführer, machte deutlich, dass der Verein gegründet wurde, um der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt neue Impulse zu verleihen. Ziel des ZAM sei es, zusätzliche Ausbildungsplätze in anerkannten Ausbildungsberufen zu schaffen. Denn für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung des Kreises seien gut ausgebildete, qualifizierte junge Menschen unentbehrlich.

Während der Veranstaltung erhielten die interessierten Betriebe Informationen über die Vereinstätigkeiten und die Möglichkeiten der Verbundausbildung als neuem Weg der „Zukunft Ausbildung“. Dazu gehörte auch ein Überblick über die möglichen Dienstleistungen im Rahmen eines Ausbildungsmanagements unter dem Motto „Wir managen Ihre Auszubildenden“. Außerdem diente die Veranstaltung dazu, die individuellen Bedarfe der Ausbildungsbetriebe zu ermitteln. Thomas Strecker, Geschäftsführer der Firma Wilhelm Meier Spindel und Drehteile, berichtete von den praktischen Erfahrungen eines Betrie-



Haben Impulse gegeben: (von links) André M. Fechner (Geschäftsführer Arbeitgeberverband), Iris Rohlfing (stellvertretende Geschäftsführerin ZAM), Oliver Gubela (Geschäftsführer ZAM), Thomas Strecker (Geschäftsführer Wilhelm Meier Spindel und Drehteile).

bes, der sich bereits seit mehreren Jahren an der Verbundausbildung beteiligt.

André M. Fechner, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, verdeutlichte die derzeitige Situation auf dem heimischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Er erklärte, dass nur durch eine hohe Ausbildungsbereitschaft dem Fachkräftemangel entgegenwirken werden könne. Hier würden aber immer mehr, insbesondere kleinere Unternehmen, teilweise vor großen Herausforderungen

stehen. Es brauche praktikable Lösungen und Hilfestellungen, so Fechner.

Unterstützung in diesen Fällen bietet die Verbundausbildung, die seit 2003 durch den ZAM durchgeführt wird. Verbundausbildung bedeutet, dass die Auszubildenden nicht bei den Ausbildungsbetrieben selbst, sondern beim Ausbildungsverein beschäftigt sind und während ihrer Ausbildung zwei bis drei verschiedene Ausbildungsbetriebe kennen lernen. Dies stellt insbesondere für kleine

und mittlere Betriebe eine praktikable Alternative zu dem klassischen Ausbildungsmodell dar. Voraussetzung für die Ausbildung durch den Verein ist es, dass zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Außerdem kann die Durchführung der Berufsausbildung auch

---

**„Für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung des Kreises sind gut ausgebildete, junge Menschen unentbehrlich.“**

Wirtschaftsförderer Oliver Gubela

durch das geplante Ausbildungsmanagement des ZAM begleitet werden. Berufsorientierung, Bewerbungsverfahren, Administration und die soziale und fachliche Begleitung der Auszubildenden und der Betriebe stehen hierbei im Fokus. Zurzeit bereitet der Verein die Stellenausschreibungen für das Ausbildungsjahr 2020 vor. Interessenten für eine Zusammenarbeit mit dem Verein haben die Möglichkeit, mit der stellvertretenden Geschäftsführerin Iris Rohlfing per E-Mail unter [rohlfi@zukunft-ausbildung.org](mailto:rohlfi@zukunft-ausbildung.org) oder Telefon 0571/784678-10 Kontakt aufzunehmen.